

Babel am Monte Spluga

Die Schilderung des Turmbaus von Babel ist eine der vielen saftigen Geschichten der Bibel. Sie begründete zwei Traditionen: Die Architekturkritik, die die gesellschaftliche Wirkung von Bauen vorführt, und die Darstellung der Arbeit von Ingenieuren und Architekten. Der Faden führt über die griechische und römische Mythologie weiter bis zu Goethes Wahlverwandtschaften. Diese erotische Geschichte ist ein Schlüsselwerk der Landschaftsarchitektur. Als Roman zum Thema aber liebe ich Eduardo Mendozas *Stadt der Wunder*, eine zeitgenössische Baugeschichte Barcelonas, erschienen 1986.

Als Roman zum Ingenieurwesen stellt nun Anita Siegfried ihr Buch *Steigende Pegel* in die Reihe. Aus der biblischen Tradition kommt das Thema: Sie schildert den verrückten Plan des Ingenieurs Pietro Caminada, eine Schiffspassage von Genua durch Norditalien über die Alpen zum Bodensee bauen zu wollen. Goethes und Mendozas Vorlagen liefern die Fantasie, mit der die Autorin Leben und Werk ihres Helden bereichert. Im Unterschied zu Mendozas Held und zu Goethes Liebenden gab es Pietro Caminada (1862–1923). Sein Vater wanderte von Vrin nach Italien aus – entfernt ist er darum mit dem Architekten Gion Caminada verwandt.

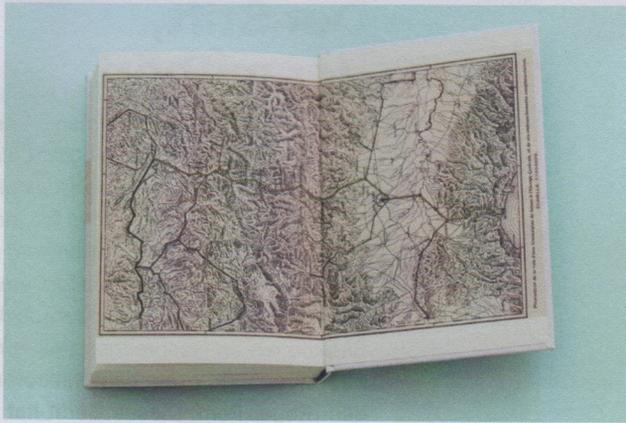
Der Bub lernte Ingenieur und machte Karriere in Brasilien. Er kehrte heim, bedrängt von der Obsession, einen Kanal über die Alpen bauen zu müssen. Er erfand die dafür nötigen Systeme, dank denen die Frachtschiffe über Schleusen und Tunnel mit Wasserdruck über den Splügen gehievt hätten werden sollen. Alle Pläne von den Tunnelportalen bis zum Fahrplan berechnete und zeichnete Caminada detailliert.

Anita Siegfried grub sie aus und berichtet dokumentarisch von Caminadas Leben und Obsession. Fantasievoll spinnt sie die Geschichte einer Fahrt von Genua nach Thusis und zurück darum herum. Im Dunkeln bleibt, warum das Projekt Papier bleiben musste: War es der Erste Weltkrieg, der aufkommende Faschismus, die Ökonomie, der Berserker Caminada selbst, mit dem offenbar nicht leicht auszukommen war?

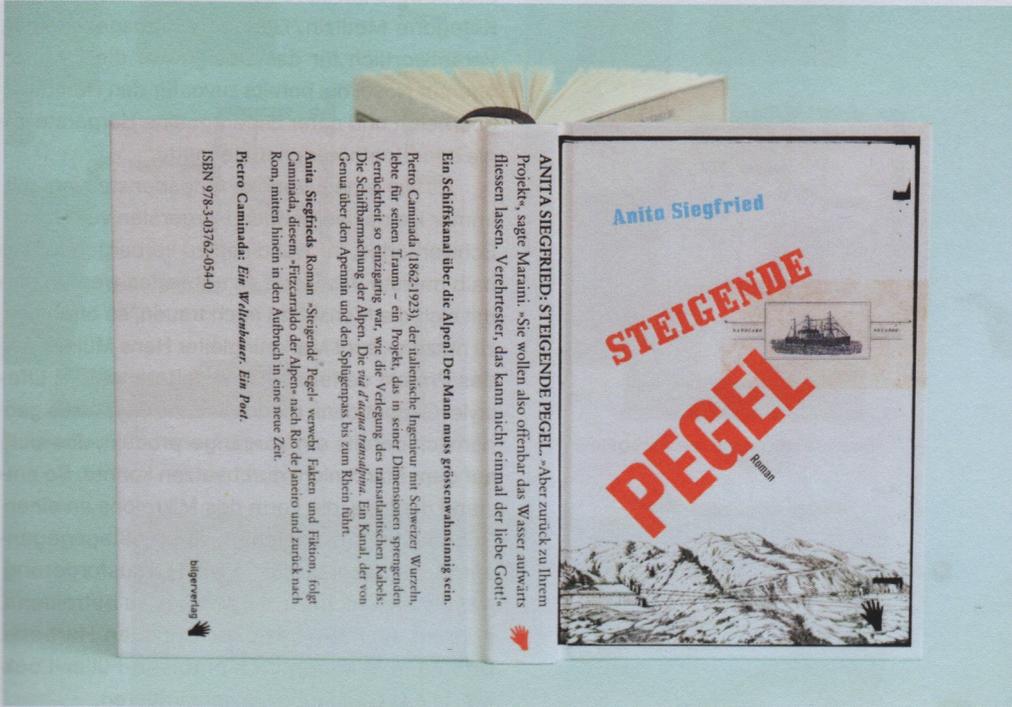
Das Buch ist im Verlag von Ricco Bilger erschienen, was bedeutet, dass Dario Benassa es gestaltet hat, unverwechselbar und kräftig. Edles Cover mit Prägedruck, angenehm zu lesende Typografie, passendes Lesebändchen in Grau. Zahlreiche Bilder und Pläne, sorgfältig platziert, erklären das verrückte Vorhaben, zusammen mit Fotografien, die einen Eindruck geben, wie ein arrierter Ingenieur und seine Familie zur Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert lebten. Köbi Gantenbein

Steigende Pegel

Autorin: Anita Siegfried
Verlag: Bilgerverlag, Zürich 2016
Design: Dario Benassa
Typografie: Garamond Regular, Akzidenz-Grotesk, Bullpen
Preis: Fr. 32.–



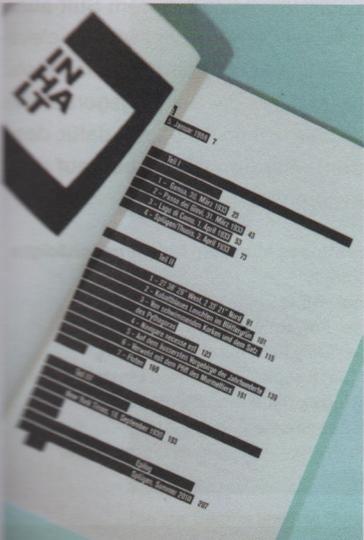
Die Karte mit dem langen Weg über die Alpen.



Ein unverwechselbares Design von Dario Benassa prägt das Programm des Bilgerverlags. Merkmal: ein starker Satz aus dem Buch, aufgeprägt auf den Buchrücken.



Wirkungskräftig platziert Benassa die Bilder.



Der Inhalt ist der schwarze Block.